



Stop Ilisu - Rettet Hasankeyf!

Newsletter für April/Mai 2008



Liebe Leserinnen und Leser,

der letzte Monat war geprägt durch Aussagen der europäischen Verantwortlichen, dass Ilisu auf der Kippe steht und dass die drei Staaten sich vom Projekt zurückziehen würden, falls die Türkei die Auflagen nicht erfüllt. Mein Eindruck ist jedoch, dass dies nur eine Art Säbelrasseln ist und die ECAs in Wahrheit gar nicht aussteigen wollen.

Nach den katastrophalen Berichten der Experten hat die Türkei vor wenigen Tagen den ECAs einen neuen Bericht vorgelegt, in dem sie darlegen, wie sie die Auflagen erfüllen werden.

In der Realität hat die Türkei bereits mit dem Bau begonnen, sie errichtete Straßen und Baracken für die Arbeiter. Das widerspricht den Auflagen, aber das kümmert die ECAs wenig.

Viel erfreulicher ist da schon der Widerstand in der Türkei selber. Am 14. Mai startet die türkische Naturschutzorganisation Doga Dernegi eine nationale Kampagne und eröffnet in Hasankeyf ein Infozentrum. Mit dabei ist auch der zur Zeit berühmteste türkische Sänger, Tarkan. Dies und alles weitere findet Ihr auf den nächsten Seiten.

01.05.2008: Ansprache mit Bürgermeister Kalkan aus Batman in Zürich

Bürgermeister Kalkan aus der Kreisstadt Batman, die in der Nähe des geplanten Ilisu Stausees liegt, bzw. direkt an ihn grenzen würde, sprach als Hauptredner an den Kundgebungen zum 1. Mai in Zürich.

In seiner Rede und dem anschließenden Seminar betonte er, dass mit europäischen Steuerzahlergeldern ein Kraftwerkprojekt finanziert würde, das nur eine Lebensdauer von 70 Jahren hat, aber 10'000 Jahre Kultur und die Heimat von 70.000 Menschen zerstören wird. Ein solches Projekt würde in der Schweiz nie genehmigt. Weil die türkischen Partner bislang die Internationalen Standards ignorierten, die vorsehen, den Betroffenen wenigstens einen neuen Lebensanfang in Würde zu garantieren, forderte Herr Kalkan den unverzüglichen Stopp des Projekts.

15.04.2008: Hintergrundgespräch im österreichischen Parlament, Wien:



Eva Glawischnig
Foto: Die Grünen
Österreich

Bei einem gemeinsamen Pressegespräch im Parlament kritisierten Eva Glawischnig und Ulrich Eichelmann das Vorgehen der Österreichischen Kontrollbank und der österreichischen Bundesregierung in Sachen Ilisu.

In der Öffentlichkeit signalisieren die OeKB und ihre Partnerorganisationen in Deutschland und der Schweiz Härte und stellen das Ilisu-Projekt in Frage.

Hinter den Kulissen aber arbeiten sie mit der Türkei intensiv daran, das Projekt wie geplant durchzuführen - entgegen den Empfehlungen der eigenen Experten.

>> [Mehr dazu](#)

15.04.2008: Öffentliche Anhörung in Hasankeyf

Am 15. April fand in Hasankeyf (TR) eine öffentliche Informationsveranstaltung der DSI (die türkische Wasserbehörde) und TOKI (eine staatliche Baufirma in der Türkei) zum Ilisu-Projekt statt. Diese Anhörung war ein erneuter Bruch der Auflagen und des Abkommens mit den ECAs. Die türkischen Behörden haben die Bewohner von Hasankeyf nicht den Auflagen gemäß informiert. Im Gegenteil, Einschüchterung und Fehlinformationen prägten das Bild.

Diren Özkan von der NGO "Initiative to Keep Hasankeyf Alive" war vor Ort und hat ein Protokoll verfasst.

>> [Mehr dazu](#)

❖ **18.04-20.04.2008: Veranstaltungsreihe in Hasankeyf von Toplum Gönüllüleri**

Vom 18-20. April 2008 fand in Hasankeyf (TR) eine Veranstaltungsreihe statt, die von der Stiftung „Freiwillige für die Gesellschaft“ (TOG - Toplum Gönüllüleri) organisiert wurde.

>> [Mehr dazu](#) (Text auf englisch)

❖ **23.04.2008: Schweizerische Exportversicherung lud die Schweizer NGOs zur jährlichen Aussprache**

Die Schweizerische Exportversicherung (SERV) hat am 23. April die schweizerischen NGOs zur jährlichen Aussprache eingeladen. Dabei konnten auch Fragen zum Ilisu-Staudamm gestellt werden. Bezüglich des weiteren Vorgehens erläuterte die SERV, dass die türkischen Partner bis 30. April verlangte Projektdokument einreichen mussten und einen neuen Zeit- und Fahrplan für die Erfüllung der Auflagen. Die ECAs werden diesen bis Mitte Mai prüfen und dann über das weitere Vorgehen entscheiden. Voraussichtlich werde der Türkei dann 150 Tage bis 1 Jahr gegeben um die Vorgaben umzusetzen.

❖ **21.03.2008: Baumpflanzungen in Hasankeyf**



Die Initiative "Keep Hasankeyf Alive" pflanzt jedes Jahr Bäume in der vom Ilisu-Staudamm betroffenen Region.

Heuer wurden die Bäume am kurdischen Neujahrstag "Newroz" (21. März) im Dorf vor Hasankeyf (gegenüber am anderen Ufer des Tigris) gepflanzt.

Betroffene Menschen aus der Region, sowie europäische Newroz- Delegationen und zahlreiche StudentInnen aus der Stadt Batman wie auch diverse NGOs, Bürgermeister und Parlamentarier nahmen an der Protestaktion teil.

>> [Mehr dazu](#)

❖ **18.03.2008: Bilanzpressekonferenz der Deka-Bank**

Die Beteiligung am türkischem Ilisu-Staudamm zeigt einen blinden Fleck bei den Nachhaltigkeitskriterien: Anlässlich der Bilanzpressekonferenz der Deka-Bank weisen NGOs auf die fehlende Nachhaltigkeitsstrategie der Deka-Bank hin. Sie kritisieren, dass die Deka-Bank durch ihre Beteiligung am hoch umstrittenen Ilisu-Staudamm im Südosten der Türkei zu Vertreibung, Umwelt- und Kulturzerstörung beiträgt.

>> [Mehr dazu](#)

❖ **14.03.2008: Bundesweite Proteste gegen Ilisu-Staudamm zum Weltstaudamntag**



Foto: www.weed-online.org

Anlässlich des internationalen Aktionstag gegen Dämme, für Flüsse, Wasser und Leben fordern NGOs und Initiativen weltweit den Stopp des türkischen Ilisu-Staudamms.

In Deutschland sind Bundesregierung, Deka-Bank und die Baufirma Züblin Zielscheibe des Protestes, 73 Organisationen aus dem In- und Ausland fordern ihren Rückzug von dem Projekt.

In Berlin fand eine Mahnwache vor dem Kanzleramt statt, in Frankfurt Proteste vor der Dekabank-Zentrale, in Stuttgart vor dem Sitz Züblins und in Hannover und Karlsruhe vor Sparkassen, die im Verwaltungsrat der DekaBank sitzen.

>> [Mehr dazu](#)

❖ 28.02.2008: Podiumsdiskussion unter dem Motto „Muss Hasankeyf dem Ilisu-Staudamm weichen?“ im Hamburger Völkerkundemuseum



Foto: Aktionskreis Hasankeyf

Der „Aktionskreis Hasankeyf“ veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Völkerkundemuseum in Hamburg eine Podiumsdiskussion.

Nach einem Film von Michael Enger über das Staudammprojekt diskutierten Ercan Ayboga (Wasserbauingenieur), Prof. Zeyneb Ahunbay, (Klägerin vor dem Europäischen Menschenrechtsgerichtshof gegen den Bau des Ilisu-Damms), Abdulvahab Kusen (Bürgermeister von Hasankeyf), und Dr. Hans Janus von Euler Hermes Versicherungen, der die Position des Konsortiums vertrat.

Nach drei Stunden Diskussion und vielen Fragen aus dem Publikum wurde die Veranstaltung beendet. Vielen stieß die Ignoranz auf, mit der die Unterstützung für ein derart umstrittenes Projekt auch noch als etwas Fortschrittliches verkauft werden sollte.

❖ ILISU AKTUELL IN DEN MEDIEN

- >> [Radiobericht über Ilisu der Journalistin Susanne Güsten im Deutschlandfunk](#)
- >> [Frankfurter Rundschau: Türkei bringt Berlin durcheinander](#)
- >> [Deutsche Bundesregierung kritisiert Ilisu heftig](#)
- >> [Kritischer Bericht und drei Kurzfilme der „Financial Times“](#)
- >> [derStandard.at: Projekt Ilisu droht das Aus](#)
- >> [derStandard.at: Glawischnig fordert Ausstieg Österreichs](#)
- >> [news.search.ch: Kredite für Ilisu-Damm wieder fraglich](#)
- >> [Glocalist: Deutsche Regierung äußert schwere Bedenken zu Ilisu-Staudamm](#)

❖ Besucheransturm auf Ilisu-Film „Und macht euch die Erde untertan“



Der Film von Christoph Walder über das umstrittene Ilisu-Staudammprojekt „Und macht euch die Erde untertan“ war bis jetzt in Zürich, Wien, Innsbruck, Graz und Linz im Kino zu sehen.

Jedesmal war das Interesse riesengroß: in Wien war der Große Saal des Votivkinos restlos ausverkauft, etwa 50 Personen kamen nicht mehr hinein. In Innsbruck war das Kino bereits eine Stunde vor dem Beginn ausverkauft. Deshalb wurde der Film gleichzeitig auch im Foyer des Leokinos gezeigt. Auch in Linz und Graz waren die Kinos voll. In Zürich stieß der Film ebenfalls auf große Resonanz.

Im Anschluss an den Film gab es jeweils eine Diskussion mit Filmemacher Christoph Walder und Kampagnenleiter Ulrich Eichelmann. Der Film und vor allem das Ilisu-Projekt selber sorgten beim Buffet für reichlich Gesprächsstoff.

- >> [Mehr dazu](#)
- >> [Filmtrailer ansehen](#)

Aufgrund des großen Andrangs zu unseren Premieren in Wien, Innsbruck, Linz und Graz gibt es eine zweite Vorführung unseres Films zu Ilisu in Wien, diesmal im Naturhistorischen Museum und weitere Termine in Berlin, im Burgenland und in Niederösterreich. Auch in Hamburg wird der Film in Kürze gezeigt.

Vorführung in Wien am 21.05.2008:

Ort: Naturhistorisches Museum, Burgring 7, 1010 Wien
Beginn: 19.00 h
Organisiert von ECA Watch Austria

Weitere Termine siehe unten!

Der Film kann auch als DVD gegen einen Kostenbeitrag von EUR 10 ,-- (inkl Porto) bei uns unter der email-Adresse eca-watch-austria@gmx.at bestellt werden.



Neue Broschüre „Stopp Ilisu“ ist erschienen

Die neue Broschüre „Stopp Ilisu – umstrittenes Staudammprojekt am Tigris“ gibt einen Überblick über die Fakten des geplanten Ilisu-Projektes: Auf 28 Seiten und vielen Fotos wird das Ilisu-Projekt umfassend vorgestellt und von allen Seiten beleuchtet: die Auswirkungen auf Mensch, Kultur und Natur ebenso wie die Verantwortlichen in Europa. Sie kann bei uns kostenlos (gegen Versandkosten) unter der email-Adresse eca-watch-austria@gmx.at angefordert werden.

Die Broschüre wurde an alle ParlamentarierInnen des Österreichischen Nationalrats und Regierungsmitglieder verteilt. Auch die Abgeordneten und Regierungsmitglieder in Deutschland und der Schweiz werden die Broschüre erhalten.

Zitat des Monats

„Die Bundesregierung ist über die Ergebnisse der Expertenberichte sehr besorgt. Sie kommen in den drei untersuchten Bereichen - Umsiedlung, Umwelt, Kulturgüter - zu dem Schluss, dass die türkischen Stellen mit der Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Verzug sind und dass die hohen internationalen Standards (Weltbank-Standards) nicht konsequent eingehalten werden. Beispielsweise entsprechen die im Bereich Umsiedlung bereits eingeleiteten Enteignungsverfahren nicht den Weltbankstandards. Das ist nicht akzeptabel. Die Bundesregierung wird mit Nachdruck darauf drängen, dass die internationalen Standards im weiteren Verlauf erfüllt werden.“

Aus: Antworten auf die Fragestunde des Deutschen Bundestages am Mittwoch, 09. April 2008

Tierart des Monats

Euphrat-Weichschildkröte (*Ceryle rudis*)

Diese vielfach mysteriöse Art, wird bis zu 1,3 Meter lang und ist an Euphrat und Tigris endemisch, das heißt, sie kommt nur in diesem Fluss-System vor und sonst nirgendwo auf der Welt.



Foto: Murat Birecik

Sie ist eine der wenigen echten Flussschildkröten: Sie lebt in ruhig fließenden Abschnitten, zur Eiablage benutzt sie Sandbänke und -inseln, die durch die Kraft der Hochwässer aufgeschüttet wurden. Sie ernährt sich vermutlich von organischem Material, das der Fluss mitbringt.

Am Tigris und seinen Zuflüssen vermehrt sich diese Art noch. Wie groß die Population ist, wo genau sie ihre Eier ablegen, wie alt die Tiere werden können und vieles mehr ist nicht bekannt.

Am namensgebenden Euphrat allerdings sind die Bestände nach dem Bau der Staudämme (Keban, Atatürk, Birecik...) völlig zusammengebrochen. Insofern könnte man eigentlich die Art in Tigris-Weichschildkröte umbenennen.

Würde der Ilisu-Staudamm gebaut, stände diese Art vor dem Aussterben.



Ausblick & Termine

- 14.-16.05.2008: Start der Kampagne des türkischen Naturschutzvereins „Doga Dernegi“ und Eröffnung des neuen Infozentrums in Hasankeyf mit Megastar Tarkan und anschließender Pressefahrt durch das Tigris-tal

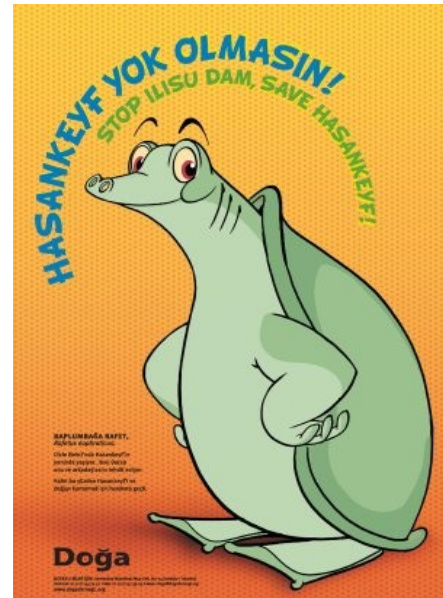
Der türkische Naturschutzverein „Doga Dernegi“ startet eine breite Kampagne unter dem Motto "Save Hasankeyf - Stop Ilisu". Sie wird die ökologischen und kulturhistorischen Auswirkungen des Ilisu-Staudamms ins Zentrum rücken.

Das Informationszentrum wird vom Bürgermeister der Stadt Hasankeyf unterstützt und unter seiner Anwesenheit am 14.05.2008 eröffnet. Es wird sich in einem historisches Gebäude befinden, für das der Bürgermeister das Dach reparieren ließ.

Die Büroausstattung wird von der Manfred-Hermesen-Stiftung in Deutschland finanziert – verwaltet wird das Büro der türkische Naturschutzverein „Doga Dernegi“.

Es soll vor allem Touristen, Bewohner und Journalisten für Informationen zur Verfügung stehen und der Kampagne vor Ort von „Doga Dernegi“ als Koordinierungsstelle dienen.

Auch der türkische Sänger und Megastar **Tarkan**, der mit dem weltweit bekannten türkischsprachigen Popsong „Simarik“ große Erfolge feierte, kommt zur Eröffnung des neuen Infozentrums in Hasankeyf!



Neues Infozentrum in Hasankeyf - vor der Renovierung.
Foto: Erkut Ertürk



Tarkan
Foto: www.business-with-turkey.com

- 11.05.2008: TV-Tipp - eine Reportage über die Ausgrabungsstätte Allianoi



Foto: NDR © Halil Gülbeyaz

Der Fernsehsender ARTE bringt am Sonntag, dem 11. Mai 2008 um 14.50 Uhr eine Reportage über die antike Ausgrabungsstätte Allianoi, die - ähnlich wie die Stadt Hasankeyf - durch den Ilisu-Staudamm aufgrund der Errichtung eines Damms in einem Stausee versinken soll.

>> [Programmorschau](#)

– **Anfang Mai: Experten und Vertreter der ECAs fahren erneut nach Ankara**

In diesen Tagen entscheiden die drei Exportkreditagenturen (ECAs) OeKB (A), Euler Hermes (D) und SERV (CH) über die Fortsetzung des Ilisu-Staudammprojekts. Trotz des vernichtenden Urteils ihrer eigenen Expertenkommission über die (Nicht-)Erfüllung der vertraglich von der Türkei zugesagten Auflagen in Bezug auf Natur, Kulturdenkmäler und Übersiedlung der Bevölkerung, haben die ECAs der Türkei eine neue Frist gewährt, um einen Plan vorzulegen, wie sie diese künftig einhalten wollen. Diese Frist ist mit Ende April ausgelaufen.

– **Neue Termine im Mai für Filmvorführungen von „Und macht euch die Erde untertan“**

Aufgrund des großen Andrangs zu unseren Premieren in Wien, Innsbruck, Linz und Graz gibt es eine zweite Vorführung unseres Films zu Ilisu in Wien, diesmal im Naturhistorischen Museum und weitere Termine in Berlin, im Burgenland und in Niederösterreich.

Vorführung in Wien am 21.05.2008:

Ort: Naturhistorisches Museum, Burgring 7, 1010 Wien

Beginn: 19.00 h

Organisiert von ECA Watch Austria

Der Film handelt von dem umstrittenen Ilisu-Staudammprojekt im Südosten der Türkei, von dessen möglichen Folgen, den Menschen und der einmalig schönen Kultur- und Naturlandschaft im berühmten Mesopotamien. Anschließend gibt es eine Diskussion mit den Filmemachern bzw. und ein gemütliches Beisammensein.

- **20.05.2008:** Mödling, Evangelisches Lichthaus, Scheffergasse 8, 19:30 h
(Veranstalterin: Die Grünen, Mödling)
- **21.05.2008:** Wien, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, 1010 Wien, 19.00 h
- **21.05.2008:** Jennersdorf, Pfarr- & Begegnungszentrum Arche, Hauptplatz 2, 20.00 h.
(Veranstalterin: Grüne Bildungswerkstatt Bgld. Die NR-Abgeordnete Bettina Hradecsní steht anschließend für Fragen zur Verfügung)
- **26.05.2008:** Neufeld an der Leitha, Bäckerei May, Hauptstraße 69, 19.00 h.
(Veranstalterin: Grüne Bildungswerkstatt Bgld.)
- **27.05.2008:** Berlin, Kino Eiszeit, Zeughofstrasse 20, 10997 Berlin, 20.00 h.
Der Film wird im Rahmen des Kurdischen Filmfestivals gezeigt.
- **28.05.2008:** Wr. Neustadt, Zentralkino, Lange Gasse 26, 19.30 h
(Veranstalterin: Die Grünen Wr. Neustadt. Die NR-Abgeordnete Bettina Hradecsní steht anschließend für Fragen zur Verfügung)
- **30.05.2008:** Mattersburg, Florianihof, Wiener Straße, 19.00 h.
(Veranstalterin: Grüne Bildungswerkstatt Bgld.)

Werden Sie aktiv!

Schreiben Sie einen >>[Protestbrief](#) an den deutschen Außenminister Walter Steinmeier und fordern Sie ihn auf, die deutsche Bürgerschaft für den Staudamm zurück zu ziehen und somit alte Kulturgüter und die Lebensgrundlage tausender Menschen zu schützen.

Weiters sind Interessierte herzlich eingeladen, an unserem zweiwöchig stattfindenden >>[Jour Fix in Wien](#) unserer Kampagne „Stop Ilisu - Rettet Hasankeyf!“ teilzunehmen und mit uns aktiv Widerstand zu leisten! Wir freuen uns auf Ihre/Deine Mitarbeit!



Ulrich Eichelmann

Leiter der österreichischen Kampagne „Stop Ilisu! - Rettet Hasankeyf!“

<http://www.stopilisu.com>